

Malberg dominiert Burgschwalbach

Bezirksliga Ost: Sebastian Rosbach wird mit seinem Doppelpack zum Spieler des Spiels - Blakaj muss früh runter

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat das letzte Heimspiel der Saison in der Fußball-Bezirksliga Ost gewonnen und die Entscheidung um die Meisterschaft auf den letzten Spieltag verschoben, musste sich im Heimspiel gegen die TuS Burgschwalbach aber mächtig strecken. Nach einer frühen Roten Karte agierte die Hammel-Elf fast die komplette Spielzeit in Unterzahl, war aber das dominierende Team und setzte

SG Malberg/E./R./K. - TuS Burgschwalbach 2:0 (0:0)

Malberg: Hammel - Becker, Heinen, Bleeser, Hassel - Blakaj, Thom (90.+4 Henning), Weishar, Nagel (81. Weber) - Rosbach (90.+4 Jung), Niklaus (76. Pfeiffer).
Burgschwalbach: Dressler - Haas, Schramm, Goliasch (46. Fiedler), S. Biebricher - Weilmann - Altenhofen, E. Biebricher (81. Heimann), Lauter (58. Siekmann) - Ohlemacher.
Schiedsrichter: Justin Daum (Niederahr).
Tore: 1:0, 2:0 Sebastian Rosbach (67., 90.+3).
Besonderes Vorkommnis: Rote Karte für Malbergs Burim Blakaj (4., grobes Foulspiel).

sich letztendlich verdienstermaßen mit 2:0 (0:0)-Toren durch.

Es waren noch nicht einmal vier Minuten gespielt, als Schiedsrichter Justin Daum keine andere Wahl hatte, als Burim Blakaj nach einem Foul an Tizian Goliasch die Rote Karte zu zeigen. Nach einem langen Ball in die Spitze hatte Blakaj nur Augen für den Ball und das Bein fiel zu hoch, als er den verteidigenden Goliasch an Hals und Schulterblatt traf. „Er hat ihn nicht gesehen, aber die Rote Karte muss man geben. Das tut ihm persönlich am meisten leid und ist heute der einzige Wermutstropfen. Ab da mussten alle zehn Prozent mehr geben“, so Malbergs Trainer Florian Hammel zum Platzverweis. Nach einer dreiminütigen Verletzungsunterbrechung konnte Goliasch zwar weiterspielen, blieb zur Halbzeit aber in der Kabine.

Die Gastgeber blieben in Unterzahl dominant, Torwart Nick Alexander Hammel agierte fast 30 Meter vor dem Tor als Spieler der Viererkette und Außenverteidiger Arthur Becker übernahm auf der rechten Seite die Rolle von Blakaj. In der 20. Minute hätte Benjamin Joachim Niklaus die SG dann in Führung bringen müssen, scheiterte mit seinem Kopfball aus drei Metern nach einer Flanke von Sebastian Rosbach aber am linken Pfosten.



Sebastian Rosbach (in Rot) sorgte mit seinem Doppelpack für den Malberger Heimsieg gegen Tizian Goliasch (in Grau) und die TuS Burgschwalbach.

Foto: Jürgen Augst/byjogi

Drei Minuten später scheiterte Justin Nagel aus kurzer Distanz mit der Hacke an TuS-Keeper

Be'la Saron Dressler. Erst nach 25 Minuten hatten die Gäste ihre erste Ballbesitzphase und die beste

Chance in der 38. Minute, als Benjamin Weishar einen Abschluss von Fynn Andre Altenhofen abfälschte und der Ball links am Tor vorbeiging. In der 41. Minute wurde dann ein 18 Meter Schuss von Luca Thom noch geblockt und in der 44. Minute scheiterte Niklaus aus 16 Metern an Dressler.

Nach dem Seitenwechsel blieben die Gastgeber spielbestimmend, im letzten Drittel kam das Team aber kaum noch durch. Groß war daher der Jubel, als Bastian Bleeser in der 67. Minute einen langen Ball in den Strafraum spielte und sich Simon Biebricher verschätzte, sodass Rosbach aus sechs Metern mit links ins linke Eck traf. Danach machte sich der Kräfteverschleiß bei der Heimelf bemerkbar und Hammel musste mehrfach wechseln. Mit letzter Kraft eroberte Rosbach dann in der Nachspielzeit (90.+3) den Ball im Duell mit Martin Fiedler und traf aus vierzehn Metern von der rechten Strafraumlinie sehenswert ins linke Eck.

„Die Rote Karte hat uns ein Stück weit in die Karten gespielt, aber wir waren zu unruhig im Ballbesitz und haben aus der Überzahl zu wenig gemacht und es nicht ausgespielt“, so TuS-Trainer Tim Heilmann. „Insgesamt ist es verdient, ich ziehe den Hut vor der Mannschaft“, so Hammel.

Siegen mit emotionalem Heimsieg

Regionalliga West: Beim 3:1 gegen Velbert sagt das Urgestein des Vereins, Jannik Krämer, nach elf Jahren adieu

Von Jona Heck

■ **Siegen.** Es war ein emotionaler letzter Spieltag für die Sportfreunde Siegen in der Fußball-Regionalliga West: Vor 2308 Zuschauern im voll besetzten Leimbachstadion besiegte die Elf von Chefcoach Boris Schommers die SSVg Velbert am Samstagmittag verdient mit 3:1 (1:1) und krönte eine starke Spielzeit mit einem überzeugenden Heimsieg. Besonders emotional wurde es dabei für drei langjährige Akteure, die sich in diesem Rahmen von den Fans verabschiedeten.

Schommers setzte im letzten Saisonspiel auf ein 4-3-3-System und bot neben Kapitän Jannik Krämer, der nach elf Jahren im Dress der Sportfreunde adieu sagt, auch André Dej von Beginn an auf - ebenfalls ein Mann, der den Verein nach dieser Partie verlässt. Beide wurden vor dem Spiel gebührend gefeiert, ehe die Krönchenkicker das Spielfeld betreten und von der ersten Minute an das Kommando

übernahmen. Malik Hodroj zeigte sich früh aktiv, seine Einzelaktion endete aber mit einem zu zentralen Schuss (4.), wenig später köpfte Jan-Luca Rumpf knapp am linken Pfosten vorbei (10.). Die nächste große Chance hatte David Kamberbauer, der den Ball nach einer Flanke aus kurzer Distanz jedoch über das Tor hob (12.).

Die Ausgangslage für die Gastgeber verbesserte sich nur eine Minute darauf gewaltig: Velberts Kapitän Felix Herzenbruch stoppte den durchgestarteten Kevin Goden als letzter Mann regelwidrig - die logische Konsequenz war die Rote Karte (13.). Den fälligen Freistoß setzte Dej zwar über den Kasten, aber fortan agierte die gesamte Schommers-Elf in der gegnerischen Hälfte, die Gäste verlagerten ihr Spiel komplett auf die Verteidigung des eigenen Tores.

Mitten in die drückende Überlegenheit der Siegerner hinein gelang den Gästen jedoch ein echter Schocker. Bei einem ihrer wenigen Vorstöße erhielten sie einen Freistoß an der linken Strafraumkante, den Calvin Marlon Mockschan meisterhaft verwandelte: Er zirkel-

te den Ball an den rechten Innenpfosten, von wo er unhaltbar ins Netz schlug (25.). Doch die Antwort folgte umgehend, auch wenn es zunächst einige Anläufe brauchte.

Gleich drei Treffer wurden wegen Abseits zurückgenommen (29., 38., 43.), ehe der vierte Versuch zählte: Hodroj spielte den Ball rechts in die Mitte, Goden berührte ihn nur leicht und leitete ihn so zu Elsamad Ramaj weiter, der im Fallen mit der Brust zum verdienten 1:1-Ausgleich traf (40.). Nach der Pause änderte sich das Bild nicht wesentlich: Die Sportfreunde bestimmten das Spiel, die Gäste verteidigten geschlossen.

Kurz darauf war der große Moment für Krämer und Dej gekommen: Unter tosendem Applaus wurden beide ausgewechselt, verabschiedeten sich von den Fans und Mitspielern (54.). Ein weiterer Abgang sollte wenig später zum Matchwinner werden: Jubes Ticha, der ebenfalls den Verein verlässt, kam für Florian Mayer ins Spiel (66.) und brach innerhalb von drei Minuten den Widerstand der Gäste. Mit einer präzisen Flanke aus dem rechten Halbfeld fand er Arif Güçlü, der unbedrängt zum 2:1 einköpfte (69.).

Velbert versuchte es noch einmal, Mockschan scheiterte aber mit einem Schuss knapp (80.). Auf der anderen Seite vergaben Ramaj und Goden zunächst die Vorentscheidung, ehe die eingewechselten Akteure den Sieg klar machten. Güçlü schaltete auf der rechten Seite schnell und spielte den Ball perfekt in den Lauf von Tom Henrik Gutsch. Dessen Schuss wurde zwar noch abgelenkt, die daraus resultierende Ecke brachte Hodroj aber punktgenau in den Strafraum - Gutsch stand frei und köpfte zum 3:1-Endstand ein (89.).

Nach elf Jahren und 261 Pflichtspielen endete für den „Siegerner Jung“ Jannik Krämer seine Zeit bei den Sportfreunden. Nach dem Spiel zeigte er sich sichtlich emotional: „Ich kann das noch gar nicht richtig fassen. Über ein Jahrzehnt war ich hier, das ist für mich sehr emotional. Ich kann das alles noch gar nicht richtig greifen, ich denke, morgen wird es erst richtig wehtun. Ich bin unfassbar stolz, dass ich die Mannschaft noch ein Mal als Kapitän aufs Feld führen durfte.“

„Ich bin unfassbar stolz, dass ich die Mannschaft noch ein Mal als Kapitän aufs Feld führen durfte.“

Jannik Krämer, Sportfreunde Siegen



Geschlossene Mannschaftsleistung im letzten Saisonspiel: Die Sportfreunde Siegen gewinnen mit 3:1 gegen Velbert.

Foto: Marco Bader

Betzdorf patzt im Meisterkampf

Fußball: SG gibt in Asbach Führung aus der Hand

■ **Kreis Altenkirchen.** Spannender geht es nicht: In der Fußball-Bezirksliga Ost gehen die SG 06 Betzdorf und die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen nächstes Wochenende punktgleich in den letzten Spieltag. Die Betzdorfer patzten beim so formstarken TuS Asbach und verloren nach eigener Führung mit 1:2 (1:0). Nachdem Enrico Balijaj die Betzdorfer per direktem Freistoß in Führung brachte, drehten Frederik Buballa (78.) und Kilian Limbach (88.) die Partie spät zugunsten der Asbacher.

Die SG Lautzert-Oberreis/Berod-Wahlrod gewann bei der SG Hundsangen mit 0:1 (0:1) und freute sich über drei Punkte gegen den Tabellenachtern.

Der bereits aus der Rheinlandliga abgestiegene VfB Wissen konnte beim ebenfalls abgestiegenen FV Rübenach mit 3:1 (1:0) gewinnen. Sergio Steven Zules Muriel wurde mit seinem Doppelpack (35., 58.) zum Spieler des Spiels. Til Cordes traf in der 52. Minute zum zwischenzeitlichen 2:0, ehe Philipp Pitkowski für Rübenach zum Anschluss traf (55.).

Berichte zu den Sonntagsspielen in der Rheinlandliga und der Bezirksliga lesen Sie online auf www.rhein-zeitung.de und in unserer Dienstagausgabe. *jon*

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

SG Mülheim-Kärlich - VfB Linz	7:1
Spvgg EGC Wirges - SG 99 Andernach	1:3
Ahrweiler BC - SG Hochwald Hentern	5:0
SG Schneifel Stadtkyll - FV Morbach	5:0
SG Arzfeld/Daleiden - Eintracht Trier II	0:3
FV Rübenach - VfB Wissen	1:3
SV Eintracht Mendig - FC Bitburg	0:4
SV Laubach - TuS Immendorf	2:1
TuS Kirchberg - Rot-Weiss Wittlich	0:4

1. Ahrweiler BC	33	129:	43	82
2. Rot-Weiss Wittlich	33	95:	34	77
3. SG Schneifel Stadtkyll	33	103:	51	69
4. Eintracht Trier II	33	93:	42	66
5. SG 99 Andernach	33	80:	59	58
6. SG Mülheim-Kärlich	33	84:	58	57
7. FC Bitburg	33	67:	60	52
8. FV Morbach	33	63:	68	46
9. Spvgg EGC Wirges	33	65:	75	43
10. TuS Kirchberg	33	61:	56	42
11. SV Laubach	34	61:	74	42
12. VfB Linz	34	62:	80	42
13. TuS Immendorf	33	53:	75	41
14. SG Hochwald Hentern	33	78:	87	38
15. SV Eintracht Mendig	33	44:	92	28
16. FV Rübenach	33	41:	110	22
17. SG Arzfeld/Daleiden	33	38:	103	20
18. VfB Wissen	33	39:	89	19

Bezirksliga Ost

SG Malberg - TuS Burgschwalbach	2:0
SF Höhr-Grenzhausen - SV Windhagen	4:2
Bor. Niederroßbach - TuS Montabaur	3:2
Kosova Montabaur - SG St. Katharinen	4:0
SG Ahrbach/H./G. - SG Müschenbach	0:4
TuS Asbach - SG 06 Betzdorf	2:1
SG Hirschbach - SG Westerburg/G./W.	0:5
SG Hundsangen - Lautzert-O./B.-W.	0:1

1. SG Malberg	29	107:	25	75
2. SG 06 Betzdorf	29	95:	22	75
3. TuS Asbach	29	78:	32	60
4. FC Bor. Niederroßbach	29	78:	59	55
5. TuS Montabaur	29	61:	43	51
6. SG Hundsangen	29	64:	45	49
7. SG Lautzert-O./B.-W.	29	49:	47	45
8. SV Windhagen	29	58:	59	42
9. SG Westerburg/G./W.	29	62:	51	39
10. SF Höhr-Grenzhausen	29	46:	41	39
11. TuS Burgschwalbach	29	56:	70	30
12. SG Müschenbach/H.	29	49:	83	27
13. FC Kosova Montabaur	29	43:	90	26
14. SG St. Katharinen-V.	29	47:	82	24
15. SG Hirschbach/G./S.	29	42:	84	19
16. SG Ahrbach/H./Girod	29	29:	131	3

Bezirksliga Mitte

TuS Mayen - HSV Neuwied	2:1 (1:1)
TuS Ahrbach - SV Weikersburg	2:1 (1:1)
SG Augst - SV Untermerfeld	4:0 (3:0)
Mülheim-Kärlich II - Emmelshausen II	0:5 (0:2)
FC Metternich - Anadolu Koblenz	4:2 (3:1)
SG Westum - SG Mörschbach	1:6 (0:0)
Oberwesel - Oberwinter	4:0 (3:0)

1. SV Untermerfeld	29	81:	35	71
2. TuS Mayen	29	71:	29	66
3. FC Metternich	29	103:	52	57
4. SG Augst Eitelborn	29	95:	56	52
5. FC Emmelshausen II	29	82:	57	51
6. SG Mörschbach	29	93:	62	50
7. FC Anadolu Koblenz	29	67:	54	49
8. TuS Ahrbach	29	67:	54	46
9. SV Weikersburg	29	76:	66	43
10. HSV Neuwied	29	58:	65	39
11. SV Oberzissen	29	56:	59	35
12. SG Mülheim-Kärlich II	29	60:	80	33
13. SG Westum/Löhndorf	29	30:	94	21
14. TuS Oberwinter	29	42:	99	20
15. SG Viertäler Oberwesel	29	24:	84	14
16. FC Urbar	29	35:	94	13



Das Spiel zwischen der SG Mudersbach (in Blau) und dem SV Ottfingen (in Schwarz) wurde von vielen Zweikämpfen bestimmt. Foto: Manfred Böhmer/balu

Mudersbach unterliegt Ottfingen denkbar knapp

Bezirksliga Westfalen: In einer ausgeglichenen Partie wird die einzige Unaufmerksamkeit der SG durch die Gäste bestraft

Von Jona Heck

■ **Mudersbach/Brachbach.** In der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) hat die SG Mudersbach/Brachbach das Heimspiel gegen den SV Ottfingen mit 0:1 (0:1) verloren. Vor 230 Zuschauern zeigte die SG eine gute Leistung, die Mannschaft von Trainer Timo Schlabach agierte mit den Gästen über die gesamte Spielzeit auf Augenhöhe, musste sich durch eine Unaufmerksamkeit in der Anfangsphase aber geschlagen geben. Ottfingens Stürmer Michael May traf in der achten Minute per Kopf zum einzigen Tor des Tages auf dem Brachbacher Rasenplatz.

Beide Mannschaften konzentrierten sich über die gesamte Spielzeit darauf, aus einer guten und gestaffelten Defensive herauszuspielen. Die Partie spielte sich hauptsächlich im Mittelfeld ab, beide Teams zeigten großen Kampf und volle Leidenschaft. Spielerisch hatte die Heimelf aus

Mudersbach mehr Ballbesitz, zwingende Torchancen gab es am Freitagabend aber auf beiden Seiten kaum. In der achten Minute zeigte sich die Mudersbacher Hintermannschaft nur einen kleinen Moment unkonzentriert, Ottfingens Michael May nutzte eine Flanke und köpfte aus kurzer Distanz ein.

In der zweiten Halbzeit wurde die Partie ein bisschen hitziger, jeweils vier Gelbe Karten verteilte der souveräne Schiedsrichter Torben Schade auf beiden Seiten. Die Kombinierten aus Mudersbach und Brachbach versuchten, sich große Chancen herauszuspielen, Ottfingens Defensive stand an diesem Tage aber felsenfest und ließ kaum etwas zu. Und wenn doch, vereitelte Torwart Tin Böcher die Chancen der SG. Die Schlabach-Elf verteidigte auf der Gegenseite selbst fast alle Angriffe Ottfingens souverän weg, sodass ein Unentschieden das gerechte Ergebnis gewesen wäre. Die SG hat nun noch zwei Spiele, in denen sie einen persönlichen Saisonabschluss herbeiführen will.

SG Mudersbach/Brachbach: Prudlo - T. Adanic (73. Arns), Döbbelin, Schütz (73. Otto), Steinau - Pfeifer, Heidrich, Füllengraben, Zips, Hartmann (56. M. Adanic) - Kniller.